

Förderverein veranstaltet Hoffest

Abbensen. Der Förderverein Dorf Abbensen e.V. veranstaltet am Samstag, 9. September, ab 18 Uhr das Hoffest in Abbensen auf dem Hof von Martina und Ronny Lahmann in der Sundernstraße. Die Besucher können sich auf Bier vom Fass freuen, ausgeschenkt vom Spielmannszug. Außerdem gibt es einen Weinstand und eine Cocktailbar. Für leckeres Essen sorgt die Crew der Feuerwehr. DJ Maik Weber aus Wolfenbüttel, bekannt von den großen Ü30 Partys in Braunschweig, sorgt für gute Stimmung mit passender Musik. Der Förderverein Dorf Abbensen freut sich auf viele Gäste und eine ausgelassene Stimmung in gemütlicher Atmosphäre.

IN KÜRZE

Sommerfest des SPD-Ortsvereins

Vöhrum. Das Sommerfest des SPD Ortsvereins Vöhrum-Eixe-Röhrse findet am Samstag, 9. September, ab 15 Uhr am Bürgerhaus „Alte Pfarrei“ in Vöhrum, Kirchvordener Straße 36, statt. Neben einem Kinderprogramm wird auch wieder der Spielmannszug Vöhrum für Unterhaltung sorgen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Landrat Henning Heiß und der Landtagsabgeordnete Julius Schneider werden das Sommerfest besuchen.

Sitzung des Sportausschusses

Broistedt. Die Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit findet am Dienstag, 12. September, im Sportheim FC Pfeil in Broistedt statt. Beginn ist um 18 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Sanierung der Beleuchtungsköpfe an den Flutlichtmasten der Sportplätze.

Ortsrat tagt zu Zuschussanträgen

Edemissen. Die Sitzung des Ortsrates Edemissen findet am Dienstag, 12. September, im Sitzungssaal des Rathauses statt. Beginn ist um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Zuschussantrag des Gemeindejugendrings und der Gemeindejugendpflege Edemissen.

Jüdische Kulturtage: Lesung mit Bettina Wilts berührt Zuhörer

Kulturring-Chefin liest im Peiner Forum aus dem Buch „Nakam oder der 91. Tag“

Von Grit Storz

Peine. Berührend: Im Rahmen der jüdischen Kulturtage las Kulturring-Chefin Dr. Bettina Wilts aus dem Buch „Nakam oder der 91. Tag“ von Claude-Oliver Rudolph. Vor gut 10 Jahren entstanden, wurde die fiktive Geschichte einer irrwitzigen Flucht zweier jüdischen Jungen aus dem Konzentrationslager Kaunas erst vor zwei Jahren gedruckt. Rudolph arbeitet in diesem Buch Erzählungen aus seiner Familie und verbod sie mit tatsächlichem historischen Geschehen und Fiktion.

Mit feinem Gespür für Dramatik, Spannung und dafür, was dem Leser gerade noch zugemutet werden kann, erzählt der für seine Darstellung „böser Charaktere“ berühmte Schauspieler eine Geschichte, die sich genauso abgespielt haben könnte. Im Kopf der Zuhörer oder der Leser setzt sich diese regelrecht zu einem Film zusammen und bringt das Publikum an Grenzen. Menschen in der jetzigen Zeit aufrütteln, wach halten, mahnen – das sind wohl die Absichten, die Rudolph mit seinem Buch verfolgt.

Dass der Autor Schauspieler ist und genau weiß, wie sich Spannung aufbauen lässt, wie Bilder im Kopf entstehen und wie Sätze wirken, wird mit jeder Seite deutlich und fordert das Publikum heraus: Leichte Kost ist das Werk nicht, einfach nur eine geschichtliche Beschreibung von Nazi-Grausamkeiten auch nicht. Vielmehr setzt es eine gewisse Fantasie und das macht es seiner Leserschaft nicht unbedingt einfacher. Zu grausam, zu unvorstellbar sind die Zustände, die während der Nazizeit herrschten, und die Repressalien, denen Menschen ausgesetzt waren.

Wilts zieht die Besucher in ihren Bann

Obwohl Wilts, die an dem Buch mitgearbeitet hatte, nur wenige wirklich schockierend grausame Szenen ausgesucht hatte, mussten doch einige der Zuhörer an einigen Stellen schwer schlucken. Natürlich weiß die erfahrene Dramaturgin genau, wie sie ihr Publikum bereits mit den ersten Sätzen „gefangen nimmt“

und hatte sich ihre Lesestellen gut ausgesucht. „Ja, wir haben getötet“, begann die einstündige Lesung mit der im Buch beschriebenen Pressekonferenz zweier bedeutender Filmfiguren in Hollywood. Eben diese beiden, Frank Finkel und Big Miles Miller, waren die zwei Jungen, die aus der litauischen Hölle knapp 14 000 Kilometer quer durch die damalige Sowjetunion und durch das von den Nazis beherrschte Europa geflüchtet waren.

Das letzte Flüchtlingsschiff, die „Serpa Pinto“ brachte sie schließlich von Porto nach New York. Dort trafen die inzwischen 13 Jahre und 15 Jahre alten Jungen nach zwei Jahren Flucht ein und konnten endlich aufatmen: Freiheit. Als Franz Finkelbein und Mikesch Miljenko flohen sie nach einem Tipp vom ehemaligen Fremdenlegionär Claude aus dem litauischen Kaunas vor dem sicheren Tod und begannen als Frank Finkel und Big Miles Miller ein neues Leben.

Auch die Hilfsbereitschaft der Menschen wird beschrieben

Schon die Beschreibung des Ausbruchs aus dem KZ ließ die Zuhörer schauern. Nun ließ Wilts zwar logischerweise viele Kapitel aus, fasste das Geschehen zusammen und bediente sich stilistischer Kniffe, aber jeder im Raum war mitten im Geschehen.

Die Lesung wurde zu einer Art Theater, wo wohl in jedem Kopf die Fantasie ein Stück entstehen ließ – in Nuancen sicher anders, in der Intensität natürlich auch, aber als Erlebnis sehr intensiv. Der Autor beschreibt jedoch nicht nur die grausamen Mächte, sondern auch Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit. Er gibt den Protagonisten einen trockenen Humor, sodass bei aller Ernsthaftigkeit immer mal ein Schmunzeln



Beeindruckend: Kulturring-Chefin Dr. Bettina Wilts las aus dem Buch „Nakam oder der 91. Tag“ von Claude-Oliver Rudolph.

FOTO: GRIT STORZ

zeln sich in die Mundwinkel schleicht.

So merkt Mikesch, nachdem er aus Verzweiflung und Selbstschutz einen SS-Mann im Kampf tot gebissen hat, wie locker seine Zähne im Zahnfleisch sitzen. Unterversorgung und ständiges Hungern hatten Spu-

ren hinterlassen. Rudolph beschreibt außerdem Landschaften und malt auch hier Bilder: Die Schönheit der Schwarzmeerküste, das scheinbar friedliche Leben im Küstenort. „Meer, Sonne und gegrillter Fisch – das Leben meint es gut mit uns“, stellt Mikesch fest, kurz

bevor sie wieder einmal von der Wehrmacht aufgegriffen und ins Kindergefängnis gesteckt werden. Diese Gegensätze machen die Erzählung spannend – das Spiel mit Wilts warmer Stimme und ihrer Art zu lesen, nahm die Zuhörer gefangen. Trotzdem vieles unvorstellbar schlimm und grausam ist, will man immer wissen, wie es weiter geht.

Die großartige Art, wie Wilts liest und die vielschichtige Geschichte ließen den Abend zu einem Erlebnis werden. Einige Besucher möchten nun das „ganze Buch lesen“. Die meisten haben die multimediale Ausstellung zur jüdischen Geschichte der Region im Obergeschoss des Forums besucht. Bedrückend, aber lehrreich – ein Abend, der Schülern angeboten werden sollte.

Jüdische Kulturtage: Das ist das Programm

■ Noch bis 22. September:

„Gekommen, um zu bleiben? Jüdische Migranten aus Osteuropa im Braunschweiger Land“ – Ausstellung des Arbeitskreises Andere Geschichte in Kooperation mit dem Israel Jacob-

son Netzwerk im Peiner Forum. Beispielhaft wird der Lebensweg von Sally Perel nachgezeichnet und die jüdische Geschichte in Peine wird in einer Ausstellungstafel vertieft. Öffnungszeiten: Montags bis samstags

von 10 bis 14 Uhr, mittwochs von 14 bis 18 Uhr. Darüber hinaus können auch Führungen verabredet werden unter r.denz@ij-n.de.

■ Bis 1. Oktober: Sterne ohne Himmel – Kinder im Holocaust. Die Ausstellung im

Peiner Kreismuseum gibt einen Einblick in das Schicksal von Kindern während des Holocaust. Das sind die Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist für Besucher frei.



ab
€549
p.P. im DZ

Hamburg

Silvester auf dem Dreimaster

Termin: 30.12.23 – 01.01.24

Leistungen:

- 2 Übernachtungen im NYX Hotel Hamburg by Leonardo Hotels inklusive Frühstück
- Silvester unter Piraten-Motto auf dem historischen Dreimaster MARE FRISIUM mit freier Platzwahl an Bord – Ein 6-stündiger Segeltörn von 19 Uhr bis 1 Uhr mit Begrüßungsschluck und Fingerfood, Getränkepauschale, Spezialitäten-Buffer, Mitternachtssekt, Party mit DJ und tollem Blick auf das Feuerwerk

Veranstalter: M-TOURS Erlebnisreisen GmbH, Große Str. 11-19, Osnabrück

Preise: ab 549 € p. P. im Doppelzimmer
ab 699 € p. P. im Einzelzimmer



ab
€285
p.P. im DZ

Erfurt

Roland Kaiser 50. Bühnenjubiläum

Termin: 28.06. – 29.06.2024

Leistungen:

- 1 Übernachtung im 4* Mercure Hotel Erfurt Altstadt (Verlängerung gegen Aufpreis möglich) inkl. Frühstück
- Sitzplatzticket der besten Kategorie / PK1 für das Konzert Roland Kaiser – Open Air „Die große Tournee zum 50. Bühnenjubiläum!“ am Freitag, den 28.06.2024 ab 20 Uhr in Erfurt auf dem Domplatz
- Hotel nur ca. 800 m vom Domplatz entfernt
- Kulturförderabgabe der Stadt Erfurt

Veranstalter: M-TOURS Erlebnisreisen GmbH, Große Str. 17-19, Osnabrück

Preise: ab 285 € p. P. im Doppelzimmer
ab 355 € p. P. im Einzelzimmer
Verlängerungsnacht gegen Aufpreis buchbar.



ab
€329
p.P. im DZ

Leipzig

Klavierabend mit Lang Lang

Termin: 15.03.24 – 17.03.2024

Leistungen:

- 2 Übernachtungen im 4* First-Class Haus Seaside Park Hotel in Leipzig inklusive Frühstücksbuffet
- Sitzplatzticket der besten bzw. zweitbesten Kategorie / PK1 oder PK2 für das Konzerterlebnis „Klavierabend mit Lang Lang“ im Gewandhaus zu Leipzig am Samstag den 16.03.2024 um 20 Uhr im großen Saal
- Flasche Wasser kostenfrei auf dem Zimmer
- Hotel nur ca. 800 m vom Gewandhaus entfernt

Veranstalter: M-TOURS Erlebnisreisen GmbH, Große Str. 17-19, Osnabrück

Preise: 329 € p. P. im Doppelzimmer
419 € p. P. im Einzelzimmer



Beratung und Buchungsanfrage: 0511 71 10 99 93

(Mo. bis Fr. 9 – 16 Uhr)

CODE: BN-V62h

Alle Reisen mit Selbstanreise!

Peiner Allgemeine

Die M-TOURS Erlebnisreisen GmbH, Große Straße 17 – 19, 49074 Osnabrück, tritt als Veranstalter und Mittler auf. Der Vertragspartner ist jeweils vermerkt. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Angebote solange der Vorrat reicht, inkl. MwSt. sowie exkl. kommunaler Abgaben. Alle Reisen mit eigener An- und Abreise.